



Schweizer Tafel

Essen – verteilen statt wegwerfen

Medienmitteilung

## Lebensmittelverschwendung: Food Bridge wartet!

**Die Lebensmittelverschwendung in der Schweiz ist wieder in aller Munde. Es ist nie falsch, neue Ideen zu haben und zu prüfen. In Sachen Lebensmittelverschwendung steht für die Schweizer Tafel aber fest: Es ist an der Zeit, endlich das bestehende Potential auszuschöpfen - mit der zeitgemässen Spendendatenbank Food Bridge.**

Es kursieren viele Ideen, wie sich Lebensmittelverschwendung verhindern lässt. Aktuell wird der Vorstoss der GLP-Nationalrätin Isabelle Chevalley heiss diskutiert. Sie will Detailhändler rechtlich dazu verpflichten, verwertbaren Abfall gratis weiterzugeben. Für die Schweizer Tafel funktioniert die freiwillige Zusammenarbeit mit den Grossen des Detailhandels gut. Natürlich, auch hier besteht Ausbaupotential, das wir keinesfalls brachliegen lassen.

Im Kampf gegen die Lebensmittelverschwendung ist es aber viel entscheidender, die Akteure aus Lebensmittelindustrie und Lebensmittelproduktion ins Boot zu holen. Oder genauer: Auf die Brücke zu holen! Im vergangenen Jahr hat die Schweizer Tafel die Food Bridge lanciert. Sie ist die erste webbasierte Spendendatenbank für Lebensmittel in der Schweiz. Eine Spendendatenbank, wie es sie in der USA und in Kanada schon lange gibt. Insgesamt haben die Hilfsorganisationen seit dem Start der «Food Bridge» rund 104 Tonnen Lebensmittel von der Spendendatenbank bezogen und verteilt. Die Schweizer Tafel freut sich jederzeit über neue Lebensmittelspender aus Industrie und Produktion. Denn virtuell können sich Tonnen an Lebensmittel ansammeln, ohne dass der Platz zu eng wird!

### Food Bridge als Börse

Die Food Bridge funktioniert wie eine Börse: Akteure aus der Lebensmittelindustrie und der Lebensmittelproduktion können ihre Angebote an überschüssiger Ware schnell und einfach online stellen. Sobald ein Angebot auf der Food Bridge erfasst ist, werden die beteiligten Hilfsorganisationen automatisch darüber informiert. Sie holen die Ware direkt beim Anbieter ab und verteilen sie gratis an armutsbetroffene Menschen. «Wir erhalten von den Organisationen, die mit der «Food Bridge» arbeiten, positive Feedbacks, die Datenbank sei benutzerfreundlich, schnell und intuitiv. Die meisten User sind begeistert!», sagt Baptiste Marmier, Verantwortlicher für die Food Bridge bei der Schweizer Tafel.

### Food Bridge dank Kooperation

Die Food Bridge funktioniert dank Kooperation und wurde durch die Anschubfinanzierung des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW) realisiert. Programmiert hat sie das SwissCenter. Zahlreiche Akteure aus der Lebensmittelindustrie und -produktion haben die Schweizer Tafel während des Pilotprojektes unterstützt.

Details finden Sie im [Dossier](#) vom 21. Oktober 2016.

### Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Baptiste Marmier, Verantwortlicher Food Bridge bei der Schweizer Tafel  
Mobile 079 784 87 98; [baptiste.marmier@schweizertafel.ch](mailto:baptiste.marmier@schweizertafel.ch)

Angela Pertinez, Kommunikation Schweizer Tafel  
Tel 031 750 00 24, Mobil 076 681 38 85; [angela.pertinez@schweizertafel.ch](mailto:angela.pertinez@schweizertafel.ch)